

SAVE TIBET INFO



**Österreichische Gesellschaft
zur Hilfe an das Tibetische Volk**

Neuwahl SAVE TIBET Vorstand

Siehe Seite 6



**SPENDEN STEUERLICH
ABSETZBAR**

September 2023

109. Ausgabe



SAVE TIBET BÜRO



Lobenhauergasse 5/1, A-1170 Wien,
Tel. +43 - 1 - 484 90 87, E-Mail: save@tibet.at,
Internet: www.tibet.at

Aktuelle Bürozeiten

jeden Dienstag: 16:00 - 18:30 Uhr,

erstmal nach der Sommerpause am Dienstag, 10. Oktober

Achtung: Während aller Wiener Schulferien ist unser Büro nicht besetzt.

Während der Bürodienste besteht die Möglichkeit,
im Shop einzukaufen, sowie Bücher, DVDs und CDs zu entleihen.

Da bei uns ausschließlich ehrenamtliche MitarbeiterInnen tätig sind, können sich die Bürozeiten kurzfristig ändern – daher vorher bitte anrufen!

Informationen zu aktuellen Veranstaltungen können auch auf unserem Tonband abgehört oder dem Internet auf www.tibet.at entnommen werden.

SPENDEN

bitte auf folgendes Konto bei der Erste Bank überweisen:
IBAN: AT94 2011 1827 7903 4500, SWIFT: GIBAAWWXXX

PATENSCHAFTSBEITRÄGE

bitte ausschließlich auf dieses Konto bei der Bank Austria überweisen:
IBAN: AT24 1200 0006 1074 1811, SWIFT: BKAUATWW

ANLAUFSTELLE FÜR PATEN UND INTERESSIERTE

SAVE TIBET TIROL

Hr. Dr. Helmut Schwitzer
Tel.: 0664/1301050
E-Mail: helmut.schwitzer@aon.at

SAVE TIBET KAPFENBERG

Fr. Mag. Edith Karl und
Hr. Rudolf Pusterhofer
Tel.: 03862/22580
Fax: 03862/22580-4
E-Mail: office@gunga.at

SAVE TIBET SALZBURG

Fr. Karoline Udvarhelyi
Tel.: 0662/828531
E-Mail: udvarhel@gmail.com

SAVE TIBET KÄRNTEN

Fr. Dr. Elisabeth Himmel
Tel.: 0680/2142028



INHALT



- 4 EDITORIAL
- 5 IN EIGENER SACHE
- 10 VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK
- 14 SPENDENAKTION
- 19 ERFOLGSBERICHT
- 20 NACHRICHTEN
- 29 PATENECKE
- 31 BARKHOR
- 31 TERMINE



**BITTE UNTERSTÜTZEN SIE DIE HERAUSGABE DIESER ZEITSCHRIFT
MIT EINER KLEINEN SPENDE!**

Impressum

Offenlegung gem. Mediengesetz: Eigentümer Gesellschaft Save Tibet, Lobenhauergasse 5/1, A-1170 Wien,
Anschrift der Redaktion: wie oben; ZVR: 637293478

Für den Inhalt verantwortlich: E. Zimmermann, L. Gyalpo

Grundlegende Richtung: Information über Tibet

Druck: Druckerei Eigner, Neulengbach

Von uns übernommene Artikel spiegeln nicht immer in allen Punkten die von Save Tibet vertretene Meinung wider.



*Liebe Tibet-Freundin,
lieber Tibet-Freund,*

wie in der letzten Ausgabe im Mai 2023 zu lesen war, hat die bisherige Obfrau „losge-lassen“ und alle Funktionen zurückgelegt. Wie jedes Ende ist damit eine Ära beendet, die viel Licht, aber auch manche Schattenseiten gebracht hat; vor allem waren wir besorgt, wie der Verein, der zu seiner Hochblüte nach Frankreich die meisten unterstützenden Mitglieder für das TCV (Tibetan Children) aufzuweisen hatte, weitergeführt werden kann.

Es ist einer Idee des ehemaligen Obmann-Stellvertreters Lobsang-La zu

verdanken, dass es unserer langjährigen Obfrau, Frau Elisabeth Zimmermann (die die Führung 2017 aus Altersgründen abgegeben hatte) gelungen ist, die seit Jahren im Herzen mit Tibet verbundene Frau Dr. Madeleine Petrovic als neue Obfrau zu gewinnen. Diese steht nicht nur für Integrität und liebevollen Einsatz für unsere Anliegen, sie hat auch in ihrer Zeit als Nationalratsabgeordnete und danach viel zur politischen Arbeit für Tibet beigetragen. Wir, denen der Verein ein so wichtiges Anliegen ist, danken ihr dafür von Herzen und so wurde sie am 14. Juli 2023 einstimmig als Vorsitzende gewählt.

Madeleine Petrovic wird ihre Funktion vorerst bis Ende des Jahres ausüben und

wir werden gemeinsam all unsere Kraft gemeinsam daransetzen, ein stabiles neues Fundament für die weiterhin erfolgreiche Arbeit von SAVE TIBET zu errichten. Die Verantwortung für die Patenschaften und Paten gegenüber gibt uns die Kraft, mit neuem Engagement zusammen daran zu arbeiten, all die wichtigen Hilfsprojekte,



Copyright: Tierschutz Austria

wie die Unterstützung von Projekten für Kinder, von Altenheimen, insbesondere für betagte Nonnen, von Initiativen für Behinderte und für das Tibetan Institut of Performing Art, TIPA, unterstützen zu können.

Wir vertrauen voll Zuversicht auf Ihre weitere Unterstützung, sei es durch

Aufrechterhalten und Eingehen neuer Patenschaften oder auf Ihre tatkräftige Mitarbeit bei bevorstehenden Projekten wie z. B. beim Weihnachtsmarkt, aber auch bei Spendenprojekten für diverse tibetische Anliegen, über die wir Ihnen laufend berichten werden. Das Rad des Lebens dreht sich immer weiter, möge es nur Gutes bringen. Gemeinsam werden wir es schaffen und so verbleiben wir diesmal mit einem besonders erfüllten Tashi Delek

Dr. Madeleine Petrovic & Team

sowie in alter Verbundenheit

Elisabeth Zimmermann & Lobsang Gyalpo



Ankündigung - Tibet zu Gast in Neulengbach

Von 18. bis 22. September sind 4 tibetische Mönche im Neuen Rathaus zu Gast und streuen in knapp 5 Tagen ein Sandmandala. Sie haben auch einen kleinen Stand mit tibetischen Waren mit, um für ihre Projekte Spenden zu sammeln.

Gleichzeitig können sich die Besucher in einer kleinen Ausstellung von tibetischen Gegenständen und Thangkas (Rollbilder) aus dem Privatbesitz von Elisabeth Zimmermann über die Kultur und die Spiritualität Tibets informieren. An zwei Abenden informiert Lobsang Gyalpo vom Verein SAVE TIBET im Rathaussaal mit einem Vortrag und einer Filmvorführung über Tibet.

Kommen Sie einfach vorbei und schauen den Mönchen zu, oder setzen Sie sich in die Aula und genießen die entspannte Atmosphäre.

Wann:

18. September bis 22. September 2023

EINTRITT FREI!

Montag, 18. September, (Eröffnung) von 12 Uhr bis 20 Uhr

Ab 18 Uhr Vortrag „Tibet – Vom Mythos zur Gegenwart“ (60 min)

Eine Zeitreise durch die Geschichte und atemberaubende Landschaft Tibets bis zum gegenwärtigen Schicksal des einst mystischen Landes.

Dienstag, 19. September, von 8 Uhr bis 16 Uhr

Mittwoch, 20. September, von 8 Uhr bis 20 Uhr

Ab 18 Uhr Filmvorführung „8 Jahre in Tibet“ (50 min im Bluray-Format):

Der Tiroler Peter Aufschnaiter leitete 1939 die Nanga-Parbat Expedition in Indien. Dort kam er gemeinsam mit Heinrich Harrer in Gefangenschaft, aus der er mit Harrer nach Tibet flüchtete. Der Film will Aufschnaiters bisher unbekanntes Leistungen für das Land und die Menschen Tibets hervorheben.

Donnerstag, 21. September, von 8 Uhr bis 16 Uhr

Freitag, 22. September, von 8 Uhr bis 12 Uhr (Auflösung Sandmandala um 11 Uhr)

Wo:

Neues Rathaus Neulengbach, Kirchenplatz 2, 3040 Neulengbach

Rückfragen: www.friendsoftibet.at oder www.tibethilfe.at oder www.tibet.at



Außerordentliche Generalversammlung – Neuwahl SAVE TIBET Vorstand

Bei der ordentlichen Generalversammlung am 17.6.2023 stand keine Kandidatin/kein Kandidat für die Funktion der Obfrau/des Obmanns zur Verfügung. Es war somit nicht möglich, einen neuen Vorstand zu wählen. Da laut Vereinsgesetz jeder Verein durch ein Leitungsorgan vertreten werden muss, wurde es notwendig, eine weitere, außerordentliche Generalversammlung (ao. GV) am 14.7.2023 einzuberufen.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit der ao. GV wurden die Berichte der Rechnungsprüfer für den Zeitraum Jänner 2023 bis zur außerordentlichen Generalversammlung präsentiert und die Entlastung des Vorstands empfohlen.

15 ordentliche Mitglieder nahmen an der Abstimmung teil und stimmten für die Entlastung des Vorstands. Das Ergebnis war somit einstimmig ohne Gegenstimmen. Frau Dr. Madeleine Petrovic hatte sich im Vorfeld bereit erklärt, für eine interimistische Führung von SAVE TIBET zur Verfügung zu stehen und kandidierte als SAVE TIBET-Obfrau. Weitere Kandidaten waren: Kassier Reinhard Frischmann und die beiden Rechnungsprüfer Mag. Wolfgang Haltrich und Philipp Ebermann, Gerhard Lutzky kandidierte als Schriftführer.

Zusätzlich zu diesen Kandidat*innen meldete sich während der Versammlung überraschenderweise Frau Gabriele Lem-

pert-Rehor als Kandidatin für die Funktion der Vize-Obfrau, in der sie bereits früher im Verein tätig war. Lobsang Gyalpo, Elisabeth Zimmermann und Wolfgang Rehor beantragten die offizielle (Wieder-)Aufnahme als Mitarbeiter*innen bei SAVE TIBET, die vom Vorstand einstimmig angenommen wurde.

Die Wahl des neuen Vorstandes brachte folgendes Ergebnis:

Obfrau Dr. Madeleine Petrovic
(*einstimmig gewählt*)

Vize-Obfrau Gabriele Lempert-Rehor
(13 Ja-, 3 Nein-, 2 ungültige Stimmen)

Kassier Reinhard Frischmann
(*einstimmig gewählt*)

Schriftführer Gerhard Lutzky
(*einstimmig gewählt*)



**Wahl der Rechnungsprüfer:
Mag. Wolfgang Haltrich und
Philipp Ebermann**
(*beide einstimmig gewählt*)



Herzlichen Dank nochmals an Frau Dr. Petrovic, die mit der Übernahme der Funktion als Obfrau von SAVE TIBET den Weiterbestand des Vereines sichert!



Lernen Sie Tibetisch mit einem erfahrem Native Speaker in Wien!

- Angepasst an Ihre Bedürfnisse:
- Anfänger / Fortgeschrittene
 - Konversation/ klassische Texte
 - Individuell / in Gruppen
 - Grammatik-Training
 - Tibetische Kalligraphie

Für weitere Informationen zum Unterricht oder den Preisen kontaktieren Sie mich bitte unter: vajradrik@yahoo.com oder 0681 814 870 53

Khenpo K. Tamphel, Universität Wien



Sie wollen Sinnvolles tun? Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung!

Bürodienste

Als Bürodienst-Mitarbeiter*in sind Sie in unserem SAVE TIBET-Büro anwesend. Sie nehmen Anrufe entgegen, empfangen Besucher*innen, erledigen Post (wie z. B. Bestellungen) und ähnliche Aufgaben. Sie halten so den Kontakt zu Tibet-Freundinnen und -Freunden.

Voraussetzungen:

Basis-EDV-Kenntnisse (z. B. MS Office), Freude am Umgang mit Menschen

Geschätzter Arbeitsaufwand:

Das Ausmaß Ihrer Bürozeiten können Sie selbst bestimmen; 2-6 Stunden pro Woche

Redakteur*in für die SAVE TIBET Info

Viermal im Jahr erscheint unsere Vereinszeitung, dafür suchen wir Redakteur*innen. Zu Ihren Aufgaben zählen das Sammeln von Nachrichten, Verfassen und Kürzen von Artikeln sowie organisatorische Aufgaben für die Entstehung der SAVE TIBET Info.

Voraussetzungen:

Basis-EDV-Kenntnisse, Freude am Schreiben, Interesse für Tibet

Freiwillige für unsere Öffentlichkeitsarbeit

Sie verstehen sich im Umgang mit Medienvertreter*innen, oder in der Pflege mit Social Media (Facebook und Instagram), haben Flexibilität, Eigeninitiative, Kreativität und sind kontaktfreudig?

Dann sind Sie perfekt für diese Aufgabe!

Event-Manager*in

Für unsere Veranstaltungen freuen wir uns über Verstärkung bei der Planung und Abwicklung. Von der Suche nach einem geeigneten Veranstaltungsort bis zum Ablauf des Programms sind Sie involviert.

Wünschenswert wäre auch, eine Übersicht über die vorhandenen Waren für den Verkauf bei verschiedenen Veranstaltungen zu haben, sowie den notwendigen Ankauf aus den tibetischen Geschäften in Dharamsala zu organisieren.



Arzt – Mediziner

Dr. med. Volker Sehorst: 0681 - 816 911 65

Arzt für Allgemeinmedizin, Arbeits- und Präventivmedizin

Traditionelle Tibetische Medizin



Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, alte Menschen

Schwerpunkte: Gesundheitsvorsorge, Heilung von Krankheiten

(chronische Erkrankungen), Lebensverlängerung, Kultivierung von Glück

Angebote: Tibetische Erstdiagnostik, Verhaltens- und Diätempfehlung, auf Kräutern basierende Medizin, Sanfte Tibetische Therapie,

Kunye Massage (Ganzkörpermassage mit Fokus auf bestimmten

Energiepunkten), Dugs-Pa Massage (Ganzkörperkräuterstempel-

wärmebehandlung), Moxabustion, Schröpfen

2151 Michelstetten, Alter Hof 24

nach telefonischer Terminvereinbarung - Hausbesuche möglich



Design aus Österreich und aller Welt
Interieur, Accessoires, Papeterie und Schmuck

Garnisonsgasse 7, 1090 Wien
www.lorettacosima.at



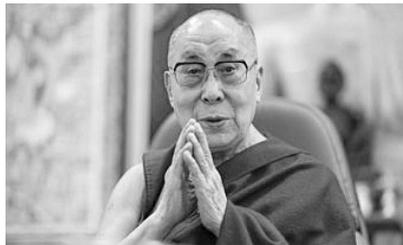


Geburtstagsfeier der Tibeter für SH Dalai Lama

Die Tibetergemeinschaft Österreich (TGÖ) organisierte heuer anlässlich des 88. Geburtstags SH Dalai Lama die traditionelle Feier am 9. Juli in Wien. Viele Tibeterinnen und Tibeter reisten dafür aus den Bundesländern an.

Die tibetische Tanzgruppe Choelsum Shapdro präsentierte ihre schönen traditionellen Tänze, Tibeterinnen, Tibeter und Kinder trugen mit Liedern und Tänzen zum kulturellen Teil des Festes bei.

Zwei Kinder-/Jugendlichen-Fußballteams bildeten den Auftakt zum sportlichen Teil und waren mit vollem Einsatz bei der Sa-

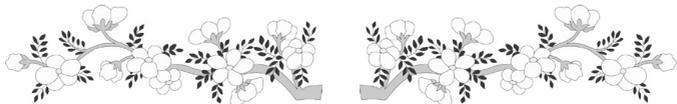


Copyright: dalailama.com

che. Nach einer hitzebedingten längeren Pause ging dann das Fußballmatch der Erwachsenenmannschaften über die Bühne. Zwischendurch wurde geplaudert, bei der Tambola mitgespielt und mitgefiebert und natürlich die Geburtstagstorte genossen.



Das SAVE TIBET-Team wünscht SH Dalai Lama
zum Geburtstag alles Gute, Gesundheit und ein langes Leben
und den tibetischen Menschen ein freies, selbstbestimmtes Leben in Frieden!





Tibetische Mönche erschaffen ein Mandala im Kunstmuseum Basel

Zur Sonderausstellung mit Werken von Charmion von Wiegand erschaffen vier tibetische Mönche im Kunstmuseum Basel ein Kalachakra-Mandala. Sie beleuchten so die Wurzeln des Spätwerks der Künstlerin, die sich stark vom tibetischen Buddhismus beeinflussen ließ.

Bis 13. August lassen sie sich Zeit für ihr

filigranes Werk. Dann übergeben sie das Bild in einer rituellen Handlung den Fluten des Rheins. „Das Erschaffen und Zerstören, das Rad der Zeit ist ein zentrales Element im Buddhismus, das in diesem Mandala seinen Niederschlag findet“, sagt Martin Brauen (Berner Ethnologe und Kurator).

lg/ez

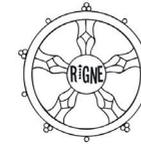


APOTHEKE³ ZUM HEILIGEN GEIST

Mr. Luks & Co OG · Bahnhofstraße 2 · 3370 Ybbs/Donau
t. 07412/524 11 · f. + 28 · apotheke@luks.at · www.luks.at

*Wenn aus Gründen des Mitgefühls etwas getan werden muss,
um Unrecht gutzumachen, dann ist es für jemand, der wirklich bemüht ist,
anderen zu helfen, nicht genug, lediglich Mitleid zu empfinden.
Daraus entsteht kein direkter Nutzen. Jemand mit Mitgefühl muss sich
engagieren und einmischen.*

SH Dalai Lama



བོད་ཀྱི་ཆེས་མཐོའི་སློབ་གཉེན་ཁང་།
Tibetzentrum Österreich
Institut SH des Dalai Lama

Seminare & Retreats

9-10 Tsa-Lung
SEPT Subtile Energien

11-12 Meditationen auf
NOV Liebe & Mitgefühl

23-26 Retreat Reinigungs-
NOV & Vajrasattvapaxis

Online Kurse

Starte jederzeit und lerne von zuhause!
Buddhistische Religion, Shamata-Meditation,
Die Kunst des Sterbens u.v.m.

Infos & Anmeldung
www.tibetzentrum.at

Tibetzentrum Österreich · 9376 Knappenberg 87 · office@tibetcenter.at



Das tibetische Institut für darstellende Kunst (TIPA) ist in die Jahre gekommen

TIPA, Tibetan Institute of Performing Arts: diese Abkürzung ist Ihnen sicherlich bekannt. Es ist das Institut, das als erstes von Tenzin Gyatso, dem 14. Dalai Lama, nach seiner Flucht in Dharamsala gegründet wurde, als er im August 1959 McLeod Ganj erreichte. So sehr wichtig war ihm das Überleben und der Erhalt der tibetischen Kultur im Exil.

Es geht nun um die Neuerrichtung des Hostels, das das älteste Gebäude ist, welches auf dem Campus steht. Das zweistöckige Gebäude auf dem Gelände befindet sich in der Nähe des Büros. Dieses Hostel wurde in den 1970er Jahren erbaut.

Derzeit beherbergt es einige Mitarbeiter, Junior- und Senior-Künstler. Dieses Gebäude befindet sich in einem baufälligen Zustand. Die Räume und Korridore sind nicht ge-

räumig genug, um die wachsende Zahl von Künstlern unterzubringen. Gleichzeitig stellen die undichten Stellen im Dach und das ständige Einsickern von Wasser während des Monsuns und starker Regenfälle eine ernsthafte Gefahr für die Gesundheit der Bewohner und ihr Hab und Gut, einschließlich der Musikinstrumente, dar. Dieses Problem, auch in Badezimmern und Toiletten, stellt nicht nur eine Gesundheitsgefährdung dar, sondern führt auch zu erheblichen Belastungen der Unterhaltsbudgets des Instituts. Dieses alte, heruntergekommene Gebäude soll durch die Bereitstellung einer gesunden, geräumigen und nachhaltigen Unterkunft für Künstler und Mitarbeiter, die derzeit hier wohnen, ersetzt werden. Das neue Hostel wird über mehr Räume verfügen, um künftige Studierende, Bewerber für Workshops,

In der Vergangeheit halfen uns die Bäume. Ihre Blüten schmückten uns, ihre Früchte nährten uns, ihre Blätter und ihre Fasern kleideten uns und gewährten Unterschlupf. Wir suchten Zuflucht in ihren Ästen, um uns vor wilden Tieren zu schützen. Ihr Holz wärmte uns, wir machten Stöcke daraus, die uns im Alter stützten und mit denen wir uns verteidigten.

Wir waren sehr mit den Bäumen verbunden.

Heute, wo wir von komplizierten Maschinen und Computern in unseren modernen Büros umgeben sind, ist es leicht, unsere Verbindung zur Natur zu vergessen.

Dalai Lama



sowie Teilnehmer von Kulturaustauschprogrammen und Gastdozenten unterzubringen. Wir sind schon seit Beginn unserer Tätigkeiten in Dharamsala mit diesem Institut verbunden und haben auch viele Patenschaften mit den jungen Studentinnen und Studenten vermitteln können. Die Künstlerinnen und Künstler der TIPA haben auch mit ihren Touren durch viele Staaten immer wieder auf Tibet aufmerksam machen können, um den Untergang dieser bedrohten Kultur zu verhindern.

Dürfen wir Sie ersuchen, mit Ihrem Beitrag für diesen notwendigen Neubau einen wichtigen Schritt zum Erhalt der tibetischen Kultur zu leisten?

*Ihre
Elisabeth Zimmermann*

*Verwenden Sie bitte unser Spendenkonto bei der ERSTE BANK
AT94 2011 1827 7903 4500
oder benutzen Sie den Zahlschein in der Heftmitte.
Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung den Verwendungszweck
„2303 – TIPA“ an. Danke!*

*Siehe auch:
https://en.wikipedia.org/wiki/Tibetan_Institute_of_Performing_Art*

Wir danken allen Spender*innen von Herzen für ihre Überweisungen. Sollte Ihre Überweisung später als einen Monat nach dem Erscheinen der darauffolgenden SAVE TIBET INFO und dem darin enthaltenen neuen Spendenaufruf eintreffen, so wird diese dem jüngsten Projekt zugeordnet. Nachtragsüberweisungen bereiten nämlich nicht nur zusätzliche Arbeit, sondern auch Mehrkosten. Ebenso wird ein etwaiger Überschuss, falls die Gesamtsumme der Spenden den für das Projekt erforderlichen Betrag übersteigen sollte, dem neu anstehenden Projekt hinzugefügt.



**Gesundheitsberatung nach
Traditioneller Tibetischer
Medizin**

TIBETISCHE MEDIZIN
**Gesundheitsberatung nach
Traditioneller Tibetischer Medizin
Shedrupling Buddh. Zentrum Graz**

Dr. tib.med. D. Emchi

Termine auf Anfrage unter:
office.tibetmedizin@gmail.com
+43 699 81785391

Zur Verwendung der Zahlscheine:

Damit wir Ihre Spende Ihrem Wunsch entsprechend zuordnen können, finden Sie hier 2 Zahlscheine vor.

- **Der obere Zahlschein ist für Ihre allgemeine Spende an SAVE TIBET vorgesehen.** Verwenden Sie diesen, wenn Sie den Spendenzweck selbst im Feld „Verwendungszweck“ angeben wollen. Wenn Sie Ihre Spende steuerlich absetzen wollen, tragen Sie bitte Ihr Geburtsdatum ebenfalls in das Feld „Verwendungszweck“ ein.
- **Der untere Zahlschein ist für Ihre Spende zugunsten des umseitig vorgestellten Projektes vorgesehen.** Bei diesem Zahlschein ist der Verwendungszweck bereits ausgefüllt. Wenn Sie Ihre Spende steuerlich absetzen wollen, tragen Sie bitte Ihr Geburtsdatum in das dafür vorgesehene Feld ein.

Für beide Zahlscheine gilt:

Bitte überweisen Sie mit diesen Zahlscheinen keine Patenschaftsgelder! Diese werden auf einem anderen Konto verwaltet.

Wenn Sie Ihr Geburtsdatum einsetzen, gilt dies als Zustimmung zur Datenübermittlung Ihrer Zahlungseingänge an das Finanzamt zum Zweck der Spendenabsetzbarkeit. Sollten Sie der Datenübermittlung für die Spendenabsetzbarkeit nicht zustimmen, lassen Sie das Feld für das Geburtsdatum bitte leer. Dies gilt insbesondere für selbständig Erwerbstätige oder Firmen.

Bei Online-Banking (oder anderen Zahlungsvarianten) geben Sie bitte den von Ihnen beabsichtigten Zahlungszweck (z. B. den Projekt-Code) an.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerInName/Firma		
IBANEmpfängerIn		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		
EUR	Betrag	Cent
Zahlungsreferenz		
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
Verwendungszweck		

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerInName/Firma		
IBANEmpfängerIn		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank		
EUR	Betrag	Cent
Zahlungsreferenz		
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
Verwendungszweck		

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerInName/Firma				
SAVE TIBET				
IBANEmpfängerIn				
AT94 2011 1827 7903 4500				
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt	EUR	Betrag	Cent
GIBAATWWXXX				
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz			Prüfziffer	
Verwendungszweck				
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn				
KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma				
			006	
			30+	
			Betrag < Beleg +	

Unterschrift ZeichnungsberechtigteR


 Zahlen mit Code

AT

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerInName/Firma				
SAVE TIBET				
IBANEmpfängerIn				
AT94 2011 1827 7903 4500				
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	EUR	Betrag	Cent
GIBAATWWXXX				
Wenn Sie Ihr Geburtsdatum, Vor- und Nachname angeben, werden Ihre Spenden automatisch steuerlich berücksichtigt. Bitte füllen Sie alle Daten leserlich aus - vielen Dank				
Geburtsdatum	NameVor- und Nachname			
TITIMMJJJ				
2303X	PLZ	Adresse Ort, Anschrift		
IBANKontoinhaberIn/AuftraggeberIn				
KontoinhaberIn/AuftraggeberInName/Firma				
			006	
			Betrag < Beleg +	

Unterschrift ZeichnungsberechtigteR


 Zahlen mit Code



Liebe Tibetfreundin, lieber Tibetfreund!

Wir wollen uns an dieser Stelle sehr herzlich für Ihre Unterstützung und Spendenbereitschaft bedanken!

Sie haben zum Beispiel unser gemeinsames Spendenprojekt mit Bruno Baumann „Wasser ist Leben“ vollständig finanziert. Wir werden Sie über die Fortschritte informieren.

Wir bitten Sie, unsere Projekte für tibetische Menschen weiterhin so treu zu unterstützen und sagen herzlichen Dank dafür!



GALERIE MACARA – Kunst aus dem Himalaja-Raum

Nähere Informationen erhalten Sie im Restaurant Yak & Yeti

(Adresse und Telefonnummer siehe unten.)

NEPAL MIT ALLEN SINNEN

Essen, Trinken und Unterhalten in einem außergewöhnlichen Ambiente aus dem traditionellen Nepal.

Jedes nepalesische Gericht wird in unserem **Raum der Sinne** ‚lebendig‘.
P.S.: Hier rauchen nur die Götter!



Yak & Yeti Restaurant
Hofmühlgasse 21, 1060 Wien, Tel. 595 54 52



Um Reservierung wird gebeten.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Besuchen Sie auch unsere Homepage: www.yakundyeti.at



Polizei beendet Kalachakra-Zeremonie in Qinghai und zerstört Sandmandala

Trotz vorheriger Genehmigung des Departements für religiöse Angelegenheit der Provinz Qinghai wurde eine Kalachakra-Zeremonie in dem Dorf Samey-shi in der Präfektur Tsolho im Nordosten Tibets unterbrochen und ein dafür errichtetes Sandmandala am 18. Juli ohne Ankündigung durch die Polizei zerstört, indem sie Wasser darüber goss.

Von Radio Free Asia erworbene Satellitenaufnahmen vom 16. und 20. Juli zeigen im Vergleich, wie auf dem Festgelände eine ganze Zeltstadt, die die Besucher aufnahm, verschwunden ist.

Die Belehrungen während einer Kalachakra-Zeremonie können nur von wenigen qualifizierten Gelehrten, einschließlich des Dalai Lama, vermittelt werden. Die Vorbereitungen dafür nehmen mehrere Tage in Anspruch. Kurz zuvor war bereits kurzfristig die gleiche Zeremonie in der Präfektur Gannan verboten worden, die von einem lokalen Gelehrten geleitet werden sollte; auch hier habe vorab eine behördliche Genehmigung vorgelegen.

Quellen: Radio Free Asia, 20. Juli 2023, Tibet Watch, 21. Juli 2023



Vier Schüler bei Fluchtversuch verhaftet, vier weitere vermisst

Im März unternahmen acht Schüler der Mittelschule des Bezirks Chuchen in der Präfektur Ngawa einen Fluchtversuch. Vier von ihnen wurden festgenommen, als die Polizei von den Plänen erfuhr. Offenbar erfolgten die Verhaftungen, bevor sie ihre Flucht begannen, und es ist nicht bekannt, wie genau ihre geplante Fluchtroute verlaufen sollte.

Die vier Verhafteten wurden während der Verhöre misshandelt und zu Geldstrafen verurteilt. Den Angehörigen der vier vermissten Schüler wurde mitgeteilt, diese hätten die

Grenze – ohne einen genauen Ort zu bezeichnen – überqueren können, seien aber in „der Hand von kriminellen Organisationen“. Es sei der Polizei möglich, die Vermissten aus der Hand der Verbrecher zu befreien, aber nur wenn die Angehörigen pro Person umgerechnet Fr. 10.000 bezahlten. Die Angehörigen vermuten, dass sich die vier Vermissten wahrscheinlich noch im Land befinden und die Polizei ein Bestechungsgeld kassieren möchte.

Quelle: Tibet Watch, 4. Juli 2023



Unterricht in tibetischer Sprache in Mittelschulen wird verboten

Ab nächstem Jahr wird der Unterricht in tibetischer Sprache in allen Mittelschulen in der Präfektur Kanzi verboten. Die verantwortliche Behörde der Präfektur teilte dies nach dem Ende des tibetischen Neujahrsfests im Februar allen betroffenen mindestens 5 Mittelschulen in der Region mit. Diese Schulen seien unter Androhung von Strafe angewiesen worden, dieses Dekret für sich zu behalten, nicht weiterzugeben oder in sozialen Medien zu publizieren.

Die Behörde berief sich auf eine Anweisung von übergeordneten Stellen, ohne diese aber zu benennen oder einen Grund für den Entscheid anzuführen. Die Verbannung der tibetischen Sprache ordnet sich in eine ganze Reihe ähnlicher Verbote aus den letzten Jahren ein, nicht zuletzt die Einrichtung von Zwangs-Internaten für tibetische Kinder ab 4 Jahren.

Quelle: Free Tibet Campaign, 16. Juni 2023



Tschuk-Pa-Heilmassagen – traditionelle tibetische Heilmethoden

Herr Karma Kunka Tsering lebt seit vielen Jahren in Österreich, davor hat er in Tibet 11 Jahre lang als Mönch praktiziert. Er kehrte für ein halbes Jahr nach Dharamsala/Nordindien zurück, um dort die traditionellen tibetischen Heilmethoden, die sogenannten Tschuk-Pa-Heilmassagen vom Leibarzt Seiner Heiligkeit, des 14. Dalai Lama, Dr. Lobsang Wangyal, zu erlernen.

Was ist Tschuk-Pa?

Gesundheit ist Ordnung, Krankheit ist Unordnung.

Ordnung ist, wenn der Körper mit den Elementen im Ausgleich ist.

Durch die vielen Arten der tibetischen Heilmassage kann bei psychischen und körperlichen Beschwerden unterschiedlichster Herkunft und Wirkung geholfen werden. Um einige Beispiele zu nennen: Tschuk-Pa hilft bei Wirbelsäulen-Problemen, Rheuma, Migräne, aber auch bei psychischen Beschwerden wie Angstzuständen oder Schlaflosigkeit. Die Massage verbessert die Durchblutung, wirkt entspannend auf die Muskulatur und beeinflusst positiv die Funktion der inneren Organe.

Wenn Sie Interesse haben, dann rufen Sie bitte Herrn Karma Kunka Tsering unter der Tel.-Nr. 0676/618 42 26 oder 01/317 09 46 an.

Adresse: Gymnasiumstraße 6/14, 1180 Wien

Wir wünschen Ihnen guten Behandlungserfolg!



Chinesischer Einfluss an deutschen Unis

Bundesregierung drängt auf Stopp der Zusammenarbeit mit Konfuzius-Instituten

An mehreren deutschen Unis gibt es von China finanzierte Konfuzius-Institute. Die Hochschulen sollten die Kooperation „kritisch hinterfragen“, verlangt die Bundesregierung – aus Sicherheitsgründen.

Chinesische Einflussnahme an deutschen Hochschulen durch die Konfuzius-Institute will die Bundesregierung nun eindämmen. Der „direkten Einflussnahme“ Chinas auf Wissenschaft und Lehre müssten „klare Grenzen“ gesetzt werden, sagte Bundesforschungsministerin Bettina Stark-Watzinger (FDP) dem „Handelsblatt“.

Die FDP-Politikerin drängte die unabhängigen Universitäten zu einem Ende der Zusammenarbeit: „Es sollten noch mehr Hochschulen als bisher ihre Verbindungen zu den Konfuzius-Instituten kritisch hinterfragen und ihrer Verantwortung gerecht werden.“

In Deutschland gibt es nach Regierungsangaben 19 Konfuzius-Institute, die mehrheitlich an Hochschulen angesiedelt sind. Dort finden Sprachkurse, aber auch Veranstaltungen zu chinesischer Kultur und Geschichte statt. Das Bundesamt für Verfassungsschutz stuft die Einrichtungen in seinem aktuellen Jahresbericht als ein Instrument der politischen Einflussnahme ein. „Im Bereich von Bildung und Forschung drohen Chinas Aktivitäten und Kooperationsformate die

akademische Freiheit zu unterminieren“, heißt es in dem Bericht. Deutsche Sicherheitsbehörden warnen vor zunehmender Wirtschafts- und Wissenschaftsspionage durch China.

Das Innenministerium von Ressortchefin Nancy Faeser (SPD) sieht die Kooperationen „aus Sicherheitsgesichtspunkten äußerst kritisch“. Die Institute dienten der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) insbesondere dazu, ein „makelloses Chinabild“ zu verbreiten, sagte eine Ministeriumssprecherin dem „Handelsblatt“.

„Eine zumindest indirekte Einflussnahme der KPCh auf die Konfuzius-Institute folgt bereits daraus, dass diese zu einem nicht unerheblichen Teil vom chinesischen Staat finanziert werden“, sagte die Sprecherin. Diese Unterstützungsleistung bedeute für kooperierende deutsche Universitäten oft eine „erhebliche finanzielle Erleichterung“. Gleichzeitig berge sie jedoch „die Gefahr einer Abhängigkeit und damit der schleichenden Einschränkung der akademischen Freiheit“.

Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) bestätigte Versuche der Einflussnahme durch Konfuzius-Institute, etwa an den Standorten Hannover und Duisburg-Essen. Ein „pauschales Verbot der Kooperation“ mit Konfuzius-Instituten schein ihm jedoch



„nicht sinnvoll“ sagte HRK-Präsident Walter Rosenthal. Dazu seien die jeweiligen Erfahrungen vor Ort zu unterschiedlich.

jso/AFP
Quelle: ORF, 28.6.23
Quelle: Spiegel online, 29.6.23

.....
• **AKTUELL *** AKTUELL *** AKTUELL *** AKTUELL *** AKTUELL** •

• Einem aufmerksamen Besucher des (empfehlenswerten) Films „Oppenheimer“ fiel auf, dass im Nachspann bei ‚Orchestration‘ der Name Ngawang Samphel zu lesen war. • Ngawang Samphel wurde in Indien geboren, wuchs im Bundesstaat Virginia (USA) auf und lebt heute in Los Angeles.

• Er ist ein vielseitiger Komponist, Produzent und Sound-Designer (u. a. „Wakanda forever“).

• Als sein Vater die Begeisterung seines Sohnes für Klavier entdeckt hatte, kaufte er ihm ein Keyboard – dies besiegelte Ngawang’s musikalischen Werdegang.

• Mit Ludwig Göransson (schwedischer Komponist [„The Mandalorian“] und Produzent) als Mentor kam er in seiner Karriere voran.

• (www.ngawangsamphel.com)

• Die Musikwelt und wir freuen uns auf weitere Werke!

glr



- **Gegründet 2013 von tibetischen Frauen in Wien**
- **Zur Erhaltung der reichhaltigen tibetischen Kultur**
- **Zur Erhöhung des kulturellen Bewusstseins der jungen Tibeter**
- **Wir bieten unsere traditionellen Tänze auch als Blickfang für Feiern wie Geburtstage, Hochzeiten, Firmenfeiern, usw. an.**



Cholsum Shapdro Vienna



Kontakt: Präsident Lhamo, ☎ 0650 / 600 80 38 ✉ cholsumshapdro@hotmail.com



Tibetische Mönche müssen sich Anti-Dalai-Lama-Gruppen anschließen

Am 88. Geburtstag des Dalai Lama geht die Repression der tibetischen Kultur in Tibet weiter. UNO und Exil-Tibeter-Vereine fordern ein Ende von „Zwangsinternaten“ für tibetische Kinder

In Tibet gilt der heutige Tag als einer der größten Feiertage im Jahr, ist es doch der Geburtstag von „Seiner Heiligkeit“, dem 14. Dalai Lama, der seit 70 Jahren schon im indischen Exil lebt, nachdem er 1959 vor den chinesischen Kommunisten aus seiner Heimat geflohen war. Im Exil begeht man den Feiertag mit allerhand Feierlichkeiten, in Tibet selbst schaut die Situation freilich anders aus: Nicht nur offizielle Feste, sondern auch Feiern im Privaten sind dort seit langem unterbunden. In der Tibetischen Autonomen Region (TAR) ist schon der Besitz von Bildern des Dalai Lama verboten.

Wie im Vorfeld zu seinem Geburtstag nun bekannt wurde, haben die chinesischen Behörden derartige Maßnahmen noch einmal verschärft. Aus verschiedenen Regionen der TAR wird berichtet, dass buddhistische Mönche unter Druck gesetzt werden, Dokumente zu unterschreiben, in denen sie dem Dalai Lama abschwören müssen. Ein Foto, das über geheime Kanäle aus Tibet an Radio Free Asia geschmuggelt wurde, zeigt einen Text, in dem unter anderem steht: „Wir wer-

den rigoros gegen die Dalai-Lama-Clique vorgehen und dem Land (also China, Anm.) gegenüber loyal und ergeben bleiben.“ Auf dem Foto sind Mönche des Klosters Shartsa im Bezirk Sog im Nordwesten Tibets zu sehen, die ihre Unterschrift unter den Text setzen.

Der Ausdruck „Dalai-Lama-Clique“ wird vom kommunistischen Regime oft verwendet. Damit wird dem Dalai Lama und seinen Anhängern unterstellt, dass sie verschwörerisch an einer Abspaltung Tibets von China arbeiten würden. Offiziell fordern der Dalai Lama und die Exiladministration im indischen Dharamsala allerdings bereits seit den 1980ern bloß echte Autonomie innerhalb der Volksrepublik China.

Unruhezone im Fokus

Derartige Aktionen der kommunistischen Behörden sind in Tibet gang und gäbe. Wer in der TAR zum Beispiel einen Beamtenjob ausüben möchte, darf schon seit Jahren nicht an religiösen Aktivitäten jeglicher Art teilnehmen. Traditionell sind in Tibet allerdings allerhand kulturelle Aktivitäten mit religiösen Traditionen verbunden: Das geht von Picknicks über Klosterbesuche bis zu Pilgerreisen. Schon im vergangenen Jahr wurde bekannt, dass Menschen, die für die Regierung arbeiten wollen, schriftlich dem Dalai Lama abschwören müssen.



Umstrittenes Internatssystem am Pranger

In den vergangenen Monaten haben Gruppen im Exil allerdings vermehrt auf ein umstrittenes Internatssystem aufmerksam gemacht, das bis zu einer Million tibetischer Kinder von ihren Familien trennen würde. Dies stellte auch eine UNO-Sonderkommission im Februar fest. Die Kinder würden von ihren Familien getrennt und „zur Assimilation“ gezwungen. Traditionen, Religion und Kultur würden in den Internaten unterdrückt, die Kinder könnten sich kaum mehr in ihrer Muttersprache ausdrücken. Damit würden sie die Möglichkeit zum Austausch mit ihren Eltern und Großeltern verlieren, so die UNO-Experten im Bericht. „Wir sind sehr beunruhigt, dass das Internatssystem für tibetische Kinder seit einigen Jahren wie ein großangelegtes Zwangsprogramm wirkt, um die Tibeter in die Mehrheitskultur der Han-Chinesen zu integrieren.“ Jene Politik verstoße gegen internationale Menschenrechtsstandards.

Der Dalai Lama fordert seit Jahrzehnten ein Ende des „kulturellen Genozids“: In Tibet müsse es echte Religionsfreiheit und Meinungsfreiheit geben. Besonders der mögliche Verlust der Sprache bereitet vielen

Tibetern und Tibeterinnen große Sorgen. Internate für die sogenannten Minderheiten des Landes gibt es schon lange. Oft wird die Aufnahme in so eine Institution von den Eltern selbst als großer Erfolg des Kindes und Chance für dessen Zukunft angesehen. Dass dahinter System steckt, ist vielen nicht bewusst. Vor allem seit Xi Jinping 2012 an der Macht ist, hat sich der Druck verstärkt und systematisiert.

China weist die Vorwürfe zurück: Das Netzwerk an Internaten für die Minderheiten basiere auf Freiwilligkeit. Außerdem würde in den Schulen auch die tibetische Sprache oder tibetischer Tanz unterrichtet, gab eine Sprecherin des chinesischen Außenministeriums an. Im April berichtete die UNO-Kommission außerdem, dass Erwachsenen-Ausbildungszentren ebenfalls die kulturelle Identität bedrohen und sogar zu Zwangsarbeit führen können. Auch diese seien ein Vorwand, die religiöse, sprachliche und kulturelle Identität der Tibeter zu untergraben, so die sechs UNO-Sonderberichterstatter in einem Bericht.

von Anna Sawerthal

Quelle: Der Standard, 6.3.23

*Wer sagt: hier herrscht Freiheit, der lügt,
denn Freiheit herrscht nicht.*

Erich Fried



Klimawandel beeinflusste Aufstieg und Fall des Tibetischen Reichs

Der Klimawandel hat die Landwirtschaft und Tierhaltung auf dem tibetischen Plateau stark beeinflusst und dadurch den Aufstieg und Fall des Reichs mitbestimmt.

Peking (China). Große Naturereignisse haben die Geschichte der Menschheit entscheidend geprägt. Laut einer Studie der Trinity College haben etwa Vulkanausbrüche Dynastien in China beendet, weil es durch sie zu Missernten kam. Forscher der Chinesischen Akademie der Wissenschaften (CAS) haben nun entdeckt, dass der historische Klimawandel den Aufstieg und Fall des Tibetischen Reichs beeinflusst hat.

Laut ihrer Publikation im Fachmagazin *Science Bulletin* haben die Wissenschaftler das Klima in Tibet der letzten 2.000 Jahre rekonstruiert. Dazu analysierten sie Sedimente des JiangCo-Sees, der auf dem zentralen Tibetischen Plateau liegt. Frühere Jahreszählungen und radiometrische Datierungsmethoden belegen, dass der untersuchte Kern die vergangenen 2.000 Jahre abdeckt.

Hochauflösende Isotopenanalysen des Sediments

Anschließend führten die Forscher hochauflösende XRF-Elementanalysen und Karbonat-Kohlenstoff/Sauerstoff-Isotopenanalysen des Sediments durch. Mit den

Daten konnten sie die Niederschlagsmengen und die Temperaturen der vergangenen 2.000 Jahre rekonstruieren. Die Ergebnisse belegen, dass das Klima in Tibet vor 7. bis 9. Jahrhundert n. Chr. außergewöhnlich warm und feucht war.

Größe des Tibetischen Reichs

Ein Vergleich der rekonstruierten Klimadaten mit historischen Schriften belegt, dass Veränderungen in warmen und feuchten sowie kalten und trockenen Klimabedingungen stark mit der Ausdehnung des Tibetischen Reichs korrelierten. Bestimmte Abschnitte des Tibetischen Plateaus waren demnach nur in warmen und feuchten Zeiten bewohnt.

Ein ökologisches Nischenmodell zeigt, dass das Gebiet, in dem Landwirtschaft und Tierhaltung erfolgten, während der warmen und feuchten Periode des 7. bis 9. Jahrhunderts n. Chr. und der nachfolgenden kalten und trockenen Periode, sich um etwa 10,88 Millionen Hektar unterschied.

Klimawandel beeinflusste Tibetisches Reich

Es wird somit deutlich, dass der natürliche Klimawandel die menschliche Aktivitäten auf dem Tibetischen Plateau stark beeinflusst hat. Die Studie zeigt, dass warme und feuchte Klimabedingungen die Entwicklung



von Landwirtschaft und Tierhaltung auf dem Plateau fördern, während kalte und trockene Bedingungen negative Auswirkungen auf Landwirtschaft und Tierhaltung haben.

Science Bulletin, doi: 10.1016/j.

scib.2023.04.040

Quelle: <https://www.forschung-und-wissen.de>, 10.8.2023



Dalai Lama feiert 88. Geburtstag

Der Dalai Lama, ein wichtiger geistlicher Führer im tibetischen Buddhismus, feiert am Donnerstag den 6. Juli, seinen 88. Geburtstag. Hunderte seiner Anhängerinnen und Anhänger sowie aus Tibet Exilierte waren an seinem Wohnort in Dharamsala, Indien, zusammengekommen.

Das berichtete die Nachrichtenagentur AP. „Wir feiern meinen 88. Geburtstag, aber schaut mich an, ich sehe kaum wie 50 aus“, habe der Dalai Lama mit einem Lächeln gesagt. Er war in einem offenen Geländewagen zum mit tibetischen und buddhistischen Fahnen geschmückten Tsuglakhang-Tempel gefahren.

Dalai Lama wird häufig mit „ozeangleicher Lehrer“ übersetzt. Im tibetischen Buddhismus gilt der Dalai Lama als Bodhisattva, ein erleuchtetes Wesen, das den Kreislauf der Wiedergeburt verlassen könnte, aber aus Mitgefühl, um das Leid anderer Wesen zu mindern, wieder reinkarniert.

In Bauernfamilie geboren

Der Mönch Tenzin Gyatso ist der 14. Dalai Lama. Geboren wurde er am 6. Juli 1935 als Lhamo Döndrub in einem Dorf in der tibetischen Provinz Amdo in eine Bauern-

familie. 1937 wurde Tenzin Gyatso im Alter von zwei Jahren als Reinkarnation seines Vorgängers von Mönchen aufgefunden und nach zahlreichen Prüfungen als der 14. Dalai Lama anerkannt. Er wurde nach Lhasa gebracht und erhielt eine umfangreiche Ausbildung.

Schon früher als geplant, im Alter von 16 Jahren, übernahm er am 22. Februar 1940 die volle politische Macht als Staatsoberhaupt Tibets. Doch lange konnte er die 1912 erklärte Unabhängigkeit Tibets nicht halten. Tenzin Gyatso setzte sich für die Autonomie Tibets innerhalb der Volksrepublik China ein.

Flucht aus Tibet

Nach Jahren des Widerstands musste er 1959 aus Tibet fliehen. Er regierte aus dem indischen Exil, die chinesischen Behörden sehen ihn als Separatisten und verboten ihm seit seiner Flucht die Einreise nach Tibet. 2011 trat er von seinen politischen Ämtern zurück und war seitdem nicht mehr geistliches und weltliches, sondern nur noch das geistliche Oberhaupt der Tibeterinnen und Tibeter. Obwohl der Dalai Lama von seinem Amt her lediglich als höchster Meister innerhalb der



Gelug-Schule (eine der vier Hauptschulen des tibetischen Buddhismus) bezeichnet werden kann, wollten in ihm viele dennoch das Oberhaupt aller Buddhisten sehen, eine Funktion, die es so im Buddhismus gar nicht gibt.

Kritik nach „Zungen“-Vorfall mit Kind

Im April dieses Jahres sah sich der Dalai Lama mit heftiger Kritik konfrontiert, nachdem er einen Buben auf den Mund geküsst und ihn aufgefordert hatte, an seiner Zunge zu lutschen. Ein Video, das viral ging, sorgte

für Empörung, Vorwürfe des Kindesmissbrauchs wurden laut.

Aus tibetischer Sicht sei gar kein Missbrauch geschehen, erklärten Menschen, die bei dem Vorfall dabei waren sowie Experten tibetischer Traditionen – sie verweisen auf das dortige Begrüßungsritual des Zunge-Herausstreckens. Manche vermuteten eine gezielte Diskreditierung des Dalai Lama durch von China beauftragte Blogger. Mittlerweile entschuldigte sich der Dalai Lama bei dem Kind und seiner Familie.

Quelle: ORF, 6.7.23

Benötigen Sie Hilfe bei der Übersetzung der englischen Nachrichten der Kinderdörfer oder Ihrer Patenkinder?

Bei Schwierigkeiten, Nachrichten von Patenschaftsorganisationen oder Briefe von Patenpersonen zu lesen, wenden Sie sich an uns! Rufen Sie uns im Büro während der Dienstzeiten unter 01 484 90 87 an, bzw. sprechen Sie Ihren Wunsch auf unser Tonband und wir werden Ihnen sehr gerne helfen.



Öffnungszeiten
Di. - Fr. 11:30 - 15:00, 17:30 - 22:30
Sa. und So. 12:00 - 15:00, 17:00 - 22:30
Mo. Ruhetag

Währinger Gürtel 102, 1090 Wien
(neben der Volksoper / U6)
Tel. (01) 315 10 12 16
E-Mail office@tibet-restaurant.at

Von Tibetern – mit Tibetern – für Sie!

Eine geschmackvolle, natürliche Küche mit vor allem frischen Kräutern, die Ihr Wohlbefinden steigern.



Möchten Sie eine Patenoma unterstützen? Wir haben zwei Fälle, die auf Hilfe hoffen!

N. B. ist 71 Jahre alt, kam als Flüchtling 1959 nach Indien und hatte seit damals in einem Tibetan Handicraft Center gearbeitet. Sie hat 2 Töchter, die leider verstorben sind, und 2 arbeitslose Söhne, die sie in keiner Weise unterstützen. Leider hat sie keine Pension von ihrer letzten Arbeitsstelle und kein Einkommen. Sie leidet an Gastritis und Bluthochdruck, und kümmert sich trotz allem um ihre beiden Enkelkinder. Sie lebt in McLeod Ganj/Dharamsala, hauptsächlich vom Mitleid anderer Menschen.

Können Sie ihr mit einer Patenschaft für die Erfüllung ihrer Grundbedürfnisse helfen?

D. L. ist 70 Jahre alt und lebt in der Nähe der Bhagsu Road in Dharamsala. Sie flüchtete 2004 zusammen mit ihrem Mann aus Tibet. Sie verlor ihren Mann schon vor langer Zeit und lebt seitdem alleine, da sie keine Familienangehörigen in Indien hat. Lange Zeit half ihr ein tibetischer Lama, doch er verzog an einen anderen für sie unerreichbaren Ort. Sie leidet unter Bluthochdruck und der Sorge ihr Heim zu verlieren, da es ihr aufgrund ihres Alters nicht möglich ist, für ihre Grundbedürfnisse aufzukommen.

Wäre es Ihnen möglich, ihr mit einer Patenschaft von monatlich 25 Euro an ihrem Lebensabend zu helfen?

**ICH SCHENKE ZUKUNFT DURCH BILDUNG
meinem Patenkind in einem tibetischen Kinderdorf**

Bildung ist der einzige Weg für eine nachhaltige Veränderung, damit junge Tibeter wirksam Verantwortung für ihre Zukunft, ihre Kultur und ihr einzigartiges Erbe übernehmen können.

Mit Ihrer Unterstützung durch eine Patenschaft können wir die Welt besser und gerechter machen.

**PATENREISE
zum Tibetischen Kinderdorf nach Dharamsala**

Donnerstag, 19.10.2023 bis Sonntag, 29.10.2023 (11 Tage)

Programm und Details auf Anfrage unter: jakoburban@hotmail.com



Die Lebensgeschichte einer tapferen Tibeterin



Frau P. Ch., heute 88 Jahre alt, wurde in der Region Kyidong in Tibet geboren. Bis zur chinesischen Besetzung Tibets hatte sie dort eine normale Kindheit. Um der Verfolgung durch die Chinesen zu entgehen, flohen sie und ihr Mann zusammen mit vielen anderen Tibetern nach Nepal.

In Nepal arbeitete Frau P. Ch. einige Monate als Hilfsarbeiterin im Straßenbau. Als das Leben in Nepal immer schwieriger wurde, zog sie nach Indien, wo sie von der tibetischen Exilregierung in die Region Kullu im Norden Indiens gebracht wurde. Dort schloss sie sich Hunderten von Tibetern an, die eine Straße nach Manali und darüber hinaus bauten. Straßenbau war bislang in Indien Schwerstarbeit, da alles, vom Steine klopfen bis Asphaltieren, händisch gemacht werden musste.

Später engagierte sie sich als Hilfsarbeiterin

beim Staudammbau in Mandi. Doch als der Bau des Staudamms abgeschlossen war, wurde sie zusammen mit Hunderten anderen von ihrer Arbeit entbunden.

Trotz der Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert war, ist es Frau P. Ch. gelungen sich anzupassen und Wege zu finden, sich und ihren Mann zu ernähren. Durch die Gründung eines Pullovergeschäfts, das unter Tibetern in Indien üblich ist, konnte sie ein gewisses Einkommen erwirtschaften und ein Gefühl der Unabhängigkeit bewahren. Allerdings wurde es ihr zunehmend schwerer, weiterhin zu arbeiten, da ihre Sehkraft nachließ. Schließlich musste sie ihren Job aufgeben und war auf die Rente ihres Mannes von der indischen Regierung angewiesen.

Leider enden die gesundheitlichen Probleme von Frau P. Ch. nicht mit ihrem Sehvermögen. Außerdem leidet sie an chronischen Leberproblemen und Bluthochdruck. Diese Bedingungen schränken ihre Fähigkeit zusätzlich ein, Arbeiten jeglicher Art auszuführen oder sich ohne Hilfe an alltäglichen Aktivitäten zu beteiligen.

Wir sind daher SAVE TIBET Austria und insbesondere der Patin, Frau Elisabeth Zimmermann, sehr dankbar, deren Unterstützung es ihr im Alter nun ermöglicht hat, ihre täglichen Ausgaben, einschließlich ihrer medizinischen Kosten, zu decken.

ez



Der SAVE TIBET-Kalender 2024 kommt!

Es ist soweit: Der SAVE TIBET-Kalender 2024 ist demnächst bei uns erhältlich. Er beinhaltet ausdrucksstarke Fotos zum Thema „Tibet Impressionen“. Erhältlich im SAVE TIBET-Büro um EUR 13,50/Stück. Bei Abnahme von 5 Kalendern nur je EUR 12,--. Versand gegen Aufpreis möglich.



TERMINE



Montag, 18. September bis Freitag, 22. September 2023

Tibet zu Gast in Neulengbach: 4 tibetische Mönche sind im Neuen Rathaus zu Gast und streuen ein Sandmandala; mit Ausstellung, Verkaufsstand, Vortrag und Filmvorführung *Neues Rathaus Neulengbach, Kirchenplatz 2, 3040 Neulengbach; EINTRITT FREI; Nähere Informationen siehe Seite 5*

September bis November 2023

Seminare & Retreats sowie Online-Kurse im Tibetzentrum Österreich

Tibetzentrum Österreich, 9376 Knappenberg 87;

Nähere Informationen und Anmeldung auf www.tibetzentrum.at; siehe auch Seite 13

VORSCHAU: Freitag, 8. bis Sonntag, 10. Dezember 2023

SAVE TIBET Weihnachtsmarkt

Pfarrsaal der Kalvarienbergkirche, St.-Bartholomäus-Platz 3, 1170 Wien

Falls Sie an der Zusendung dieser Info nicht mehr interessiert sind, streichen Sie einfach Ihre Adresse durch und werfen Sie das Heft mit dem Vermerk "ZURÜCK" in den nächsten Briefkasten.

Für den Empfang der SAVE TIBET INFO bitten wir Sie um eine Spende zur Deckung der Herstellungs- und Portokosten.

**Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an:
SAVE TIBET
Lobenhauergasse 5/1
1170 Wien**

Bitte geben Sie uns Adressänderungen bekannt, da sonst bei Rücksendung der INFO (Vermerk "verzogen") Ihr Name aus unserer Kartei gelöscht wird!

**SAVE TIBET INFO Nr. 109
Ausgabedatum: September 2023
Österreichische Post AG - SM 02Z031914 N;
SAVE TIBET, Lobenhauergasse 5/1, 1170 Wien**